



Die Initiative zum Ausbau der Franz-Josefs-Bahn.

Initiative „Pro FJB“ - Jetzt unterstützen!



© ÖBB

Konzept FJB 2025+

- Streckenführung
- Haltestellen
- Fahrzeiten
- Forderungen
- Argumente

Zentren verbinden – Regionen stärken – Zu(g)kunft gestalten!

Vorwort

Seit dem Fall des Eisernen Vorhanges, vor mittlerweile über 25 Jahren, sind die Regionen Wald-, und Weinviertel sowie das angrenzende Süd-, und Westböhmen politisch und **geographisch ins Zentrum Europas** gerückt.

Ausgebliebene Investitionen in die Infrastruktur haben die Region jedoch in den letzten Jahrzehnten immer mehr zur Abwanderungsregionen verkommen lassen. **Vor allem die Franz-Josefs-Bahn (FJB), welche seit mehr als 100 Jahren die Städte Wien und Prag mit der direktesten und kürzesten Strecke verbindet, wurde massiv vernachlässigt.** Sie kann und muss in Zukunft wieder eine entscheidende Rolle im Bereich der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur einnehmen um die Region zukunftsfit zu machen.

Bei genauerer Betrachtung zeigt sich rasch, dass eigentlich ein enormes Fahrgastpotenzial vorhanden wäre. Alleine die Region **Silva Nortica hat rund 700.000 Einwohner und im Großraum Wien leben rund 2 Millionen** Menschen. Die Franz-Josefs-Bahn verbindet diese Regionen mit dem Großraum Prag.

Eine von der Planungsregion Ost Anfang der 90er Jahre in Auftrag gegebene Studie zeigt wie mit einem Ausbau und teilweisem Neubau die FJB als Lebensader die Region zukunftsfit machen könnte. **Zielsetzung der Studie war die Optimierung der Trasse und die Einbindung regionaler Zentren, welche als Zubringer von Fahrgästen zur Bahn dienen sollen.** Die Ergebnisse der Studie haben bis heute nichts an Aktualität verloren, einzig die Umsetzung wurde nie beauftragt.

Die **parteiübergreifende Initiative PRO Franz-Josefs-Bahn (PRO FJB)** hat sich zum Ziel gesetzt, den Ausbau der Franz-Josefs-Bahn voranzutreiben und die klare Positionierung im regionalen, nationalen und internationalen Bahnverkehr wieder herzustellen.

PRO FJB richtet sich gezielt an ÖBB und Politik, welche aufgefordert werden, die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Ausbau umzusetzen.

Das Ausbau-Konzept **FJB 2025+** basiert auf der erwähnten ÖIR-Studie welche von uns aktualisiert und zukunftsweisend erweitert wurde.

Viele Bürgermeister, Mandatäre und Persönlichkeiten entlang der Franz-Josefs-Bahn konnten bereits als Unterstützer unserer Forderungen gewonnen werden.

Nutzen auch Sie Ihre Stimme und unterstützen sie uns!



Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Region gestalten!

Initiative PRO FJB



Initiator: Andreas Beer
Gründungsmitglieder:

Gerald

Hohenbichler,

Karl

Marek

Unterstützer



Andreas Beer, Mitinitiator "Pro Franz-Josefs-Bahn", 3950 Gmünd: Die Region um Gmünd hat in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch die Eröffnung der Franz-Josefs-Bahn einen unvergleichbaren Aufschwung erfahren. In den vergangenen Jahrzehnten verlor die einst so belebte Verkehrsstrecke allerdings immer mehr an Bedeutung. Deshalb fordern wir für das Wald- und Weinviertel als auch für Süd- und Westböhmen den Ausbau der Franz-Josefs-Bahn.



Maximilian Igelsböck, Bürgermeister Stadtgemeinde Groß Gerungs: In der heutigen Zeit ist eine leistungsfähige und zeitgemäße Verkehrsanbindung für eine Region unerlässlich. Das Waldviertel verfügt weder straßenmäßig noch durch öffentliche Verkehrsmittel über derartige Anschlüsse, es ist daher der Ausbau vorhandener Strukturen unverzichtbar. Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Groß Gerungs und Sprecher der Region Waldviertler Hochland unterstütze ich daher die Initiative „Pro Franz-Josefs-Bahn“.



Peter Eisenschenk, Bürgermeister Stadtgemeinde Tulln: Die positive Entwicklung Tullns seit Ende des 19. Jahrhunderts hängt eng mit der direkten Lage an der Franz-Josefs-Bahn zusammen. Außerdem verdanken wir der Franz-Josefs-Bahn den berühmtesten Sohn Tullns: Egon Schiele wurde 1890 am Tullner Bahnhof als Kind des Bahnhofsvorstandes geboren. Nicht zuletzt deshalb unterstütze ich im Namen der Stadtgemeinde Tulln alle Maßnahmen, die die Franz-Josefs-Bahn stärken.



Gerhard Kirchmaier, Bürgermeister Heidenreichstein: Die Franz-Josefs-Bahn als Lebensader für die Bevölkerung und die Wirtschaft in Niederösterreich und im Besonderen für das Wald- und Weinviertel und grenzüberschreitend für den süd- und westböhmisches Raum würde durch einen entsprechenden Ausbau Impulse für die Regionen bringen die nachhaltig sind.



Franz Dam, Bürgermeister Absdorf-Hippersdorf: Die Franz-Josefs-Bahn stellt für unsere Marktgemeinde Absdorf ("Absdorf-Hippersdorf, umsteigen") eine traditionell wichtige Anbindung in unsere Bundeshauptstadt sowie auch Richtung Krems und Gmünd dar. Die ÖBB hat im Vorjahr unseren Bahnhof um ca. € 50.000,- saniert. Es ist daher auch für unsere Marktgemeinde der weitere, internationale Ausbau der FJB von höchster Wichtigkeit - daher unterstützen wir gerne diese begrüßenswerte Initiative!



Harald Hofbauer, Bürgermeister Marktgemeinde Dietmanns: Als Bürgermeister der Marktgemeinde Dietmanns ist es mir ein großes Anliegen eure Initiative zu unterstützen, denn: Leistungsfähige Verkehrswege sind eine regionale Lebensader. Deshalb brauchen wir eine ertüchtigte Hochleistungsstrecke ins Waldviertel und keine Nostalgiebahn.



Hannes Bauer, Landeshauptmann-Stv. Niederösterreichs a.D.: Auch ich unterstütze die Initiative "Pro Franz-Josefs-Bahn".



Josef Gumpinger, Bürgermeister Gemeinde Brunn an der Wild: Als Bürgermeister der Gemeinde Brunn an der Wild unterstütze ich die Initiative „Pro Franz-Josefs-Bahn“, denn die Effizienzsteigerung und der Ausbau der Infrastruktur sind wichtige Maßnahmen um unsere Bürger zu unterstützen und unsere Betriebe zu fördern.

Mehr über die Unterstützer unserer Initiative finden sie unter: www.pro-fjb.at

Unsere Region - Unsere Zukunft - Unsere Bahn!

Gmünd

FJB 2015

●	Gmünd NÖ
●	Pürbach-Schrems
●	Hirschbach b.Gmünd
●	Vitis
●	Schwarzenau im Waldviertel
●	Allentsteig
●	Göpfritz an der Wild
●	Irnfritz
●	Hötzelsdorf-Geras
●	Sigmundsherberg
●	Eggenburg
●	Limberg-Maissau
●	Ziersdorf
●	Großweikersdorf
●	Absdorf-Hippersdorf
●	Tulln/Donau
●	Wien Heiligenstadt
●	Wien Spittelau
●	Wien Franz-Josefs-Bahnhof

Franz-Josefs-Bahnhof -

Die Strecke:

- 167 km
- 19 Stationen
- 70 km/h im Schnitt
- 158 min Fahrzeit
- Endstation:
Franz-Josefs-Bahnhof

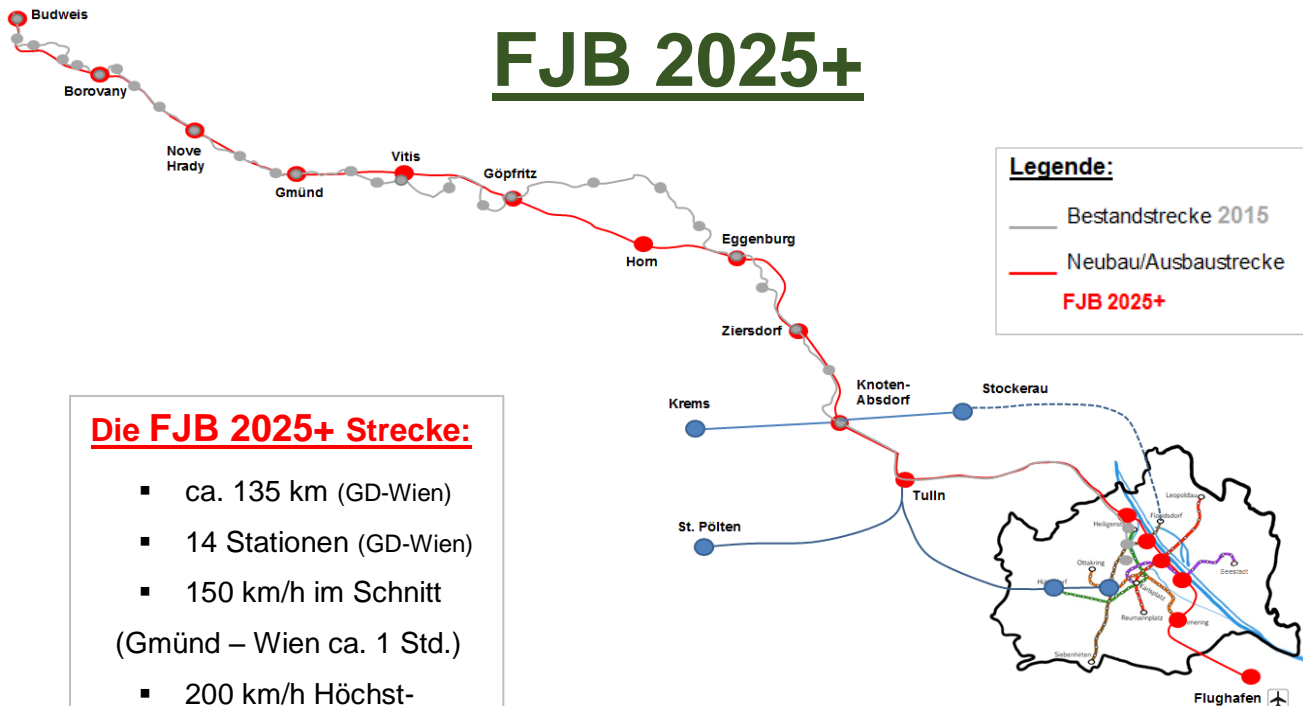
Anschlüsse:

- 2 U-Bahnen (U4, U6)
- 3 S-Bahnen (S 3, S 40/45)



2025?

Streckenführung 2015 – Konzept FJB 2025+



Die FJB 2025+ Strecke:

- ca. 135 km (GD-Wien)
- 14 Stationen (GD-Wien)
- 150 km/h im Schnitt (Gmünd – Wien ca. 1 Std.)
- 200 km/h Höchstgeschwindigkeit
- ca. 120 min Fahrzeit
- bis zur Endstation: VIA

Anschlüsse Regional:

- 7 U-Bahnen (alle Linien in Wien)
- 7 Schnellbahnen (in Absdorf + Wien)

Anschlüsse International:

- Flughafen Wien

über Knoten Budweis nach:

- Pilsen, Prag
- Deutschland

Streckenführung in Wien:

U-Bahn – Anschlüsse:

- U4 Nussdorf
- U6 Handelskai
- U1 Vorgartenstraße
- U2 Donaumarina
- U3 Simmering
- **Endstation Flughafen VIA**

FJB 2025+ Schnellbahn Linien:

vom Knoten Absdorf nach:

- Wien West (Hütteldorf, Westbahnhof)
- St. Pölten
- Krems (Direktzüge nach Absdorf)
- Stockerau (Wien Nord)
- S45 Verlängerung bis Simmering

Quelle:

ÖIR – Österreichisches Institut für Raumplanung, Im Auftrag der Planungsgemeinschaft Ost (NÖ, Wien, Bgld, 1991), Erweiterung Pro FJB

Details und Hintergründe - Konzept FJB 2025+

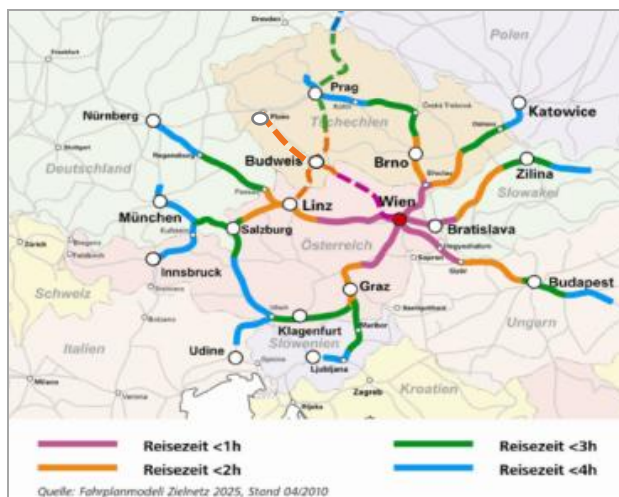
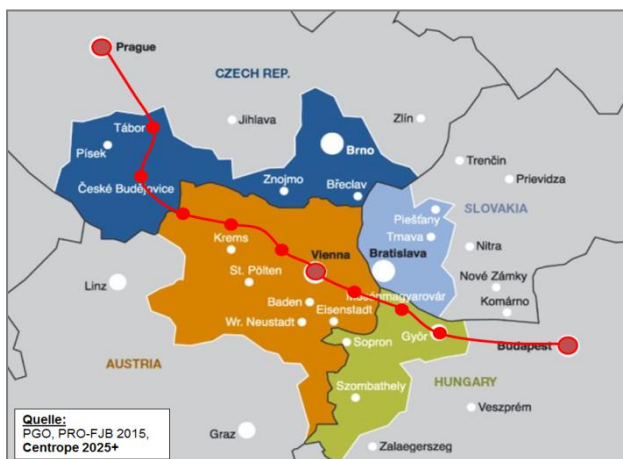
- Das Ausbau Konzept **FJB 2025+** beruht auf der Fähigkeit der Bahn, aufgrund **höherer Geschwindigkeiten**, schneller **große Distanzen** als PKWs zurücklegen zu können.
- Dafür müssen jedoch **passende Trassenbedingungen** hergestellt werden.
- Optimale **Haltestellen sind Bahnhöfe in verkehrstechnisch gut gelegenen oder bevölkerungsreichen Zentren**, mit ausreichender Entfernung zueinander, welche hohe Fahrgeschwindigkeiten erlauben.
- Als **Zubringer dienen, auf den Fahrplan angepasste, Buslinien** oder ausreichend Parkplätze direkt an den Bahnhöfen.
- **Ehemalige Haltestellen werden** mittels Buslinien an den nächstgelegenen Bahnhof **angebunden**.
- Der **Bahnhof Absdorf muss als Knotenpunkt** ausgebaut werden. Von hier müssen Umsteigemöglichkeiten nach St. Pölten, Wien West, Krems und Stockerau gegeben sein. (siehe Skizze oben)
- Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen kann eine **Fahrzeit von ca. 1 Stunde (Gmünd – Wien)** erreicht werden.
- In Wien soll über mittels **neuer Streckenführung**, über die bestehende Trasse der S 45 **entlang der Donau**, der Umstieg auf alle U-Bahn Linien möglich werden.
- Als **Endbahnhof dient der Flughafen Wien Schwechat** wodurch auch die öffentliche Anreise in den Urlaub möglich wird.

Streckenführung international

Die Franz-Josefs-Bahn muss auch im internationalen Bahnverkehr wieder ihren Platz einnehmen. Nach der Fertigstellung wären **Fahrzeiten von unter 3 Stunden (Wien – Prag)** möglich.

Das wäre die kürzeste und schnellste Verbindung der beiden Städte. Es könnte der FJB-Paradezug „**Vindobona**“ wiederbelebt und über den Hauptbahnhof bzw. Meidling geführt werden (und anschließend nur in den Bezirkshauptstädten halten).

Alternativ könnte mit dem „**Centropo**“ eine neue Streckenführung von Budapest – Wien – (Budweis) – Prag die Hauptstädte von Zentraleuropa verbinden.

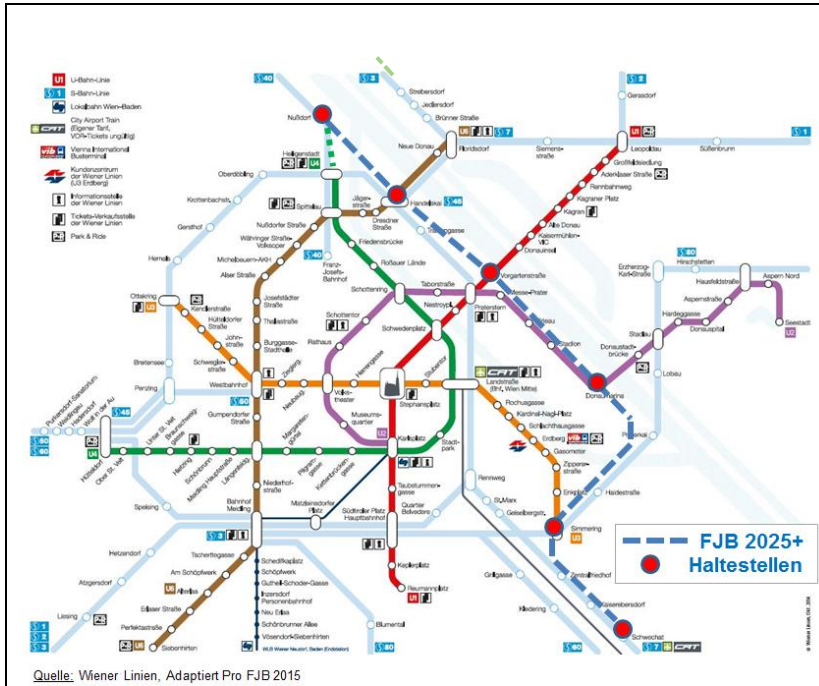


Quelle: ÖBB Zielnetz 2025, Pro FJB

Mit der **Anbindung der FJB an den Knotenpunkt Budweis** würden sich zusätzlich Richtung Westen optimale Anbindungen an die Städte Linz/Salzburg, München sowie Innsbruck ergeben.

Richtung Norden könnten Pilsen und Städte in Deutschland angefahren werden. Eine wichtige Rolle würde hierbei natürlich dem **direkten Anschluss an den Flughafen Wien** zukommen.

Neue Streckenführung in Wien



U-Bahn Anschlüsse:

- U4 Nussdorf
- U6 Handelskai
- U1 Vorgartenstraße
- U2 Donaumarina
- U3 Simmering

Streckenführung in Wien:

Die bestehende Trasse in Wien bis zum Franz-Josefs-Bahnhof ist aufgrund der begrenzten öffentlichen Anbindungen nicht mehr zeitgemäß. **Eine neue Streckenführung** mit Abzweiger in Nussdorf, über den Brigittenauer Sporn, auf die **S 45 Strecke bis zum Handelskai** und anschließend weiter Richtung Simmering bis zum **Flughafen** stellen eine optimale Streckenführung dar.

Hier können **alle U-Bahn Linien** angefahren werden bzw. kann die Stadt vom Norden Richtung Süden, sogar schneller als mit den U-Bahnen, durchquert werden. Die U4 könnten auf den derzeitigen FJB-Gleisen von Heiligenstadt bis Nussdorf verlängert werden.

Diese Linienführung baut auf bestehenden Gleisanlagen auf und könnte gemeinsam mit einer Erweiterung (Umsteigebahnhöfe zur U-Bahn) der S 45 (vom Handelskai bis nach Simmering) stattfinden.

Alternative Strecken wie die Stammstrecken über den Hauptbahnhof sind schon jetzt an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt. Mit dem Endbahnhof „Flughafen- Wien“ könnten zusätzlich Urlauber aus dem Wald-, und Weinviertel die Möglichkeit bekommen zukünftig öffentlich zum Flughafen zu gelangen.

Das in bester Wiener Lage (9. + 19 Bezirk) befindliche Areal des FJ-Bahnhofes und die dazugehörigen Gleisanlagen ab Heiligenstadt sollen verkauft und für den Ausbau der Franz-Josefs-Bahn zweckgewidmet werden!

Güterverkehrskonzept 2025+ (GVK 2025+)

Beim Transport von Gütern besteht die Zukunft aus einer verkehrsträger-übergreifende **Kooperation von Straße und Schiene**. Dabei erfolgt der Zulauf zum Hauptteil auf der Schiene, der Vor- und Nachlauf erfolgt durch lokale Frächter.

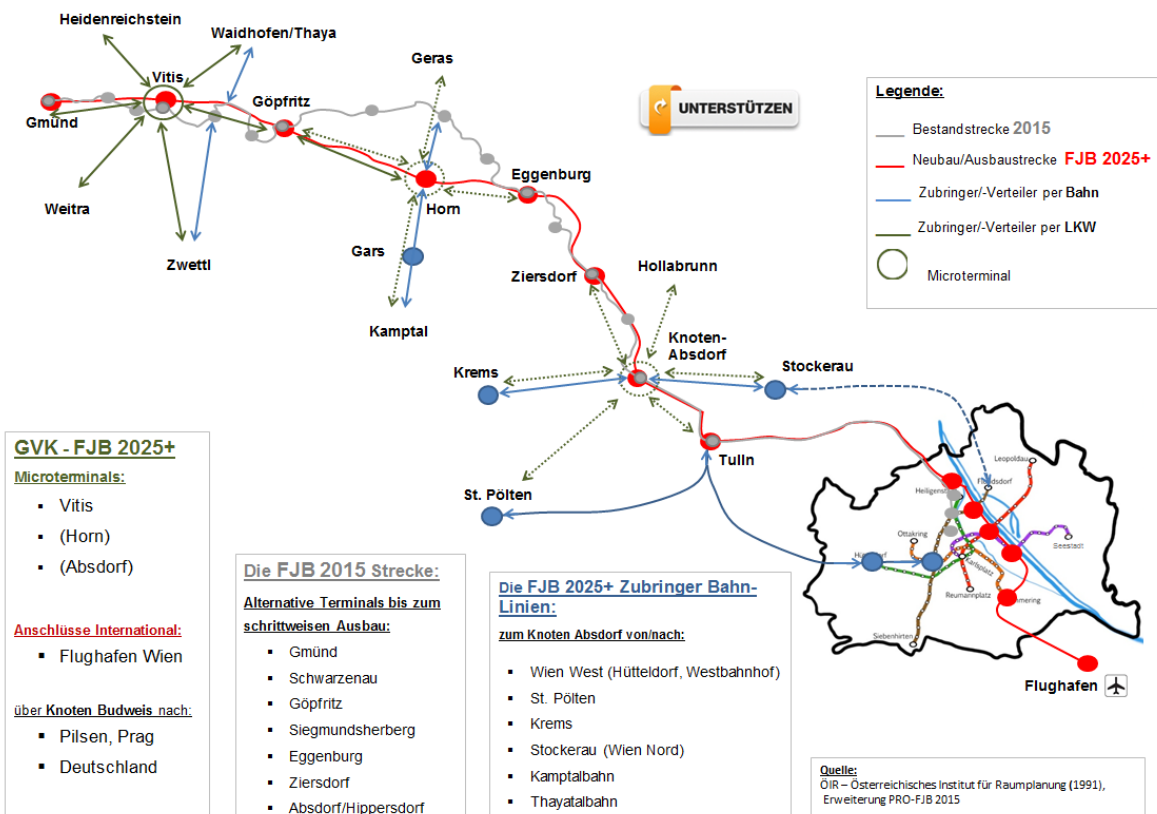
Dazu bedarf es eines oder mehrerer **regionaler Güterumschlagknoten (Mikroterminals)**. Hier werden die mobilen Container (Mobiler) auf Trägerwaggons umgeladen.

Mit der Umsetzung der Ausbaustrecke FJB 2025+ soll am Schnittpunkt der beiden Hauptstraßen des Waldviertels, in Vitis, der „**Microterminal-Waldviertel**“ entstehen. Hier werden anschließend, ökologisch und ökonomisch sinnvoll, die Güter von den lokalen Frächtern und Betrieben angeliefert und abtransportiert.

Für Fracht aus weiter entfernten Destinationen (südlich von Wien und aus dem Ausland) sollen **zwei weitere Mikroterminals** an den verkehrstechnisch gut gelegenen Stationen Horn und Absdorf bereits miteingeplant werden.

Bis zur Fertigstellung der Terminals sollen überbrückungsweise bestehende Stationen mit Anschlussgleisen wieder vermehrt in Betrieb genommen werden. Betriebe aus der Region sollen schon jetzt davon überzeugt werden, dass der An- und Abtransport von Gütern auf der Schiene viele Vorteile mit sich bringt.

Grafik: FJB mit Microterminal Waldviertel

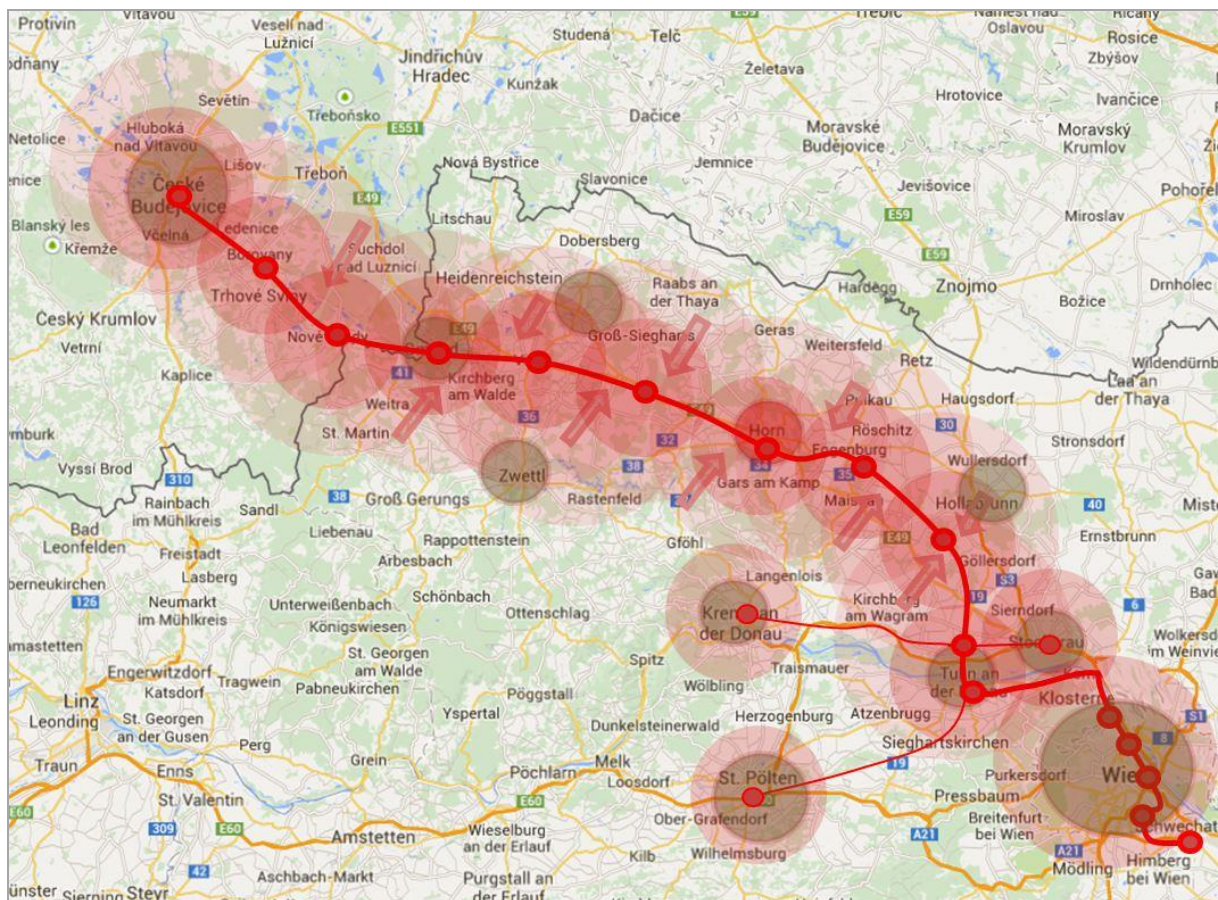


Quelle: Pro FJB

Zielgruppen und Einzugsgebiet der FJB

- Wald-, und Weinviertler Pendler nach Wien, St.Pölten, Krems...
- Pendler in und aus Bezirks- und Hauptstädten
- Schüler und Studenten
- International Reisende (Budweis, Prag, Pilsen, Berlin..)
- Reisende aus der Region zum Flughafen (Urlauber)
- Touristen in die Region
- Betriebe aus der Region (Güterverkehr)
-

Grafik: 10 und 15 Minuten Einzugsgebiet FJB 2025+



Quelle: Google Maps

Maßnahmensetzung / 3 Stufen Konzept

Kurzfristig: Umsetzung bis Dez. 2016

- Einsatz von neuem Zugmaterial (City Jet) – für alle Fahrten!
- Fahrzeitereserven streichen (wegen der „Pünktlichkeit“ vorhanden)
- Erwirkung von Ausnahmegenehmigungen dort wo möglich (Schnelleres einfahren in den Bahnhof dadurch möglich!)
- **Beginn Planung „FJB 2025+“**
 - Aktualisierung der Studie, Optimierungspotenzial berechnen lassen!
 - Zeitplan für die Ausbau Etappen festlegen....
- **Attraktivierung des Güterverkehrs für regionale Betriebe**

Mittelfristig:

- Umsetzung des 3 Stufen Konzeptes (bis Dez. 2025)
- Erstellung eines Buszubringerkonzeptes das ehemalige Haltestellen und Städte anbindet
- Bus-Bahn Tarifkonzept/Ticket
- Taktfahrplan (1 Stunden Takt)
- Inbetriebnahme des „Microterminal Waldviertel“

Langfristig:

- Führung internationaler Züge über die FJB (Vindobona, Centrope).
 - **Vindobona:** Budapest – Wien – Budweis – Prag – Berlin
 - **Centrope:** Budapest – Wien – (Budweis) – Prag



Schneller nach oben.

Die **Initiative** zum Ausbau
der **Franz-Josefs-Bahn.**

PRO-FJB hat sich zum Ziel gesetzt, der Franz-Josefs-Bahn in Zukunft wieder jene nationale und internationale Bedeutung für den Personen- und Güterverkehr zu verschaffen, die sie in der Vergangenheit, zum Wohle der Region, hatte.

Forderungen

- **Ausbau der FJB** nach den vorliegenden Vorschlägen und sofortige Beauftragung der Planung inklusive Schaffung des Baurechtes für die gesamte Strecke.(3 Stufen Konzept)
- Wiederaufnahme der Ausbaupläne in das **Landesverkehrskonzept NÖ**
- Aufnahme der Ausbaupläne in das **ÖBB – „Zielnetz 2025+“**
- Sofortige Aufnahme von **Gesprächen mit** der Bahnverwaltung der **Tschechischen Republik** bezüglich Abstimmung der Ausbaupläne
- Einsatz von ausschließlich **modernem Wagenmaterial** (City Jet- Dez. 2016)
- Erarbeitung eines **Buskonzeptes** für ehem. Haltestellen als Zubringer zur FJB
- Erstellung eines **Taktfahrplanes/Fahrplanangebotes**, damit am Knoten Absdorf ein schnelles Umsteigen nach St. Pölten, Wien West und Krems möglich wird
- Erarbeitung eines **Tarifkonzeptes** (Bus+ Bahn - Kombitickets)
- Attraktivierung und **zeitgemäße Gestaltung der Bahnhöfe** (ausreichend Parkplätze, Ausstattung der Warteräume,..)
- Führung **internationaler Reisezüge** (Budapest, Wien, Budweis, Pilsen, Prag, Berlin, Hamburg)
- Ausbau der Bahnhöfe Gmünd und Horn zu **Informations- und Servicezentren** (Reisebüro am Bahnhof,..)
- Erstellung eines **Güterverkehrskonzeptes Waldviertel** und Errichtung eines regionalen Güterumschlagknotens in Vitis (Microterminal Waldviertel).
- **Für die Umsetzung der Maßnahmen ist sofort ein „Streckenmanagement FJB“ und ein eigener „Streckenkoordinator“ einzusetzen.**



Schneller nach oben.

Die **Initiative** zum Ausbau
der **Franz-Josefs-Bahn**.

Argumente für den Ausbau

- Bei einem Ausbau ist die Trasse der **FJB die kürzeste Verbindung von Wien nach Prag (ca.350km)**. Somit wären auch international attraktive Reisezeiten nach Tschechien und Teile Deutschlands zu erreichen. Die Strecke wurde bereits vom österreichischen Institut für Raumplanung (ÖIR) für diese Nutzung empfohlen (Landesverkehrskonzept 1991, NÖ).
- Die **Bahn** wäre aufgrund der fehlenden Konkurrenz (keine Schnellstraße und Autobahn) und passendem Angebot **konkurrenzlos schnell und günstig**. Derzeit fahren ca. 80% der Pendler mit dem PKW, da es kein passendes Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel gibt.
- Ein **Fahrgastpotenzial** im nahen Einzugsgebiet von mehr als **100.000** Bewohnern ist alleine im Wald- und Weinviertel vorhanden. Im Großraum Budweis wohnen nochmals so viele Menschen. Das entspricht der Einwohnerzahl Linz. Im Wirtschaftsraum Euregio Silva Nortica leben rund **700.000** Menschen. In Wien und Umgebung leben **rund 2 Mio.** Menschen. **Hier braucht es eine hochrangige öffentliche Verbindung dieser Ballungsräume sowie der dazwischen liegenden Bezirkszentren.**
- Die Fahrzeiten von Pendlern könnten pro Strecke um mind. eine Stunde verkürzt werden. **Ehemalige Haltestellen werden durch Busse angebunden und profitieren so ebenso durch massiv verkürzte Fahrzeiten.**
- Durch den Ausbau der FJB besteht die Möglichkeit über Tullnerfeld schnell in die Landeshauptstadt nach St. Pölten zu gelangen. Dies wäre für Tagespendler somit erstmals **eine „brauchbare“ öffentliche Verbindung für die Städte des Wald-, und Weinviertels Richtung St. Pölten.** Ähnliches gilt für die Region Südböhmen Richtung Prag.
- Die Umsetzung einer **Neubaustrecke kostet nur 20% mehr als eine Kombi-Ausbauvariante** und 30% mehr als der Ausbauvariante (ÖIR-Studie). Bei einer Ausbauvariante können jedoch nur geringe Geschwindigkeiten um 120km/h erreicht werden. Entsprechend lange Fahrzeiten wären keine Verbesserung!
- Seit 50 Jahren wurden in der Region keine maßgeblichen Investitionen in die Schieneninfrastruktur getätigt. **Nun ist es an der Zeit eine Großinvestition in die Infrastruktur zu tätigen.**
- **Der Ausbau der Franz-Josefs-Bahn ist das einzige Leuchtturmprojekt das die Region für die nächsten Jahrzehnte zukunftsfit machen kann.**
- Eine **zeitgemäße Infrastruktur** ist Grundlage für Wirtschaft, Kultur, Bildung, Wohnen und vieles mehr.

Unterstützen Sie uns!

LIEBE WALDVIERTLERINNEN UND WEINVIERTLERINNEN, FREUNDE UND SYMPATISANTEN DER REGION UND DER FRANZ-JOSEFS-BAHN!

Die "Initiative PRO Franz-Josefs-Bahn" ist eine überparteiliche und überregionale Allianz im Interesse unserer Region. **Ziel ist die Durchsetzung des FJB-Ausbaues.**

25 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhanges ist es an der Zeit, sich gemeinsam mit unseren tschechischen Nachbarn für eine zukunftsweisende Entwicklung unserer Region, **mitten im Herzen Europas**, einzusetzen.

Unterstützen Sie uns beim Einsatz für den Ausbau, die Attraktivierung und die Internationalisierung der Franz-Josefs-Bahn. **Geben sie uns ihre Stimme**, um eine sinnvolle und nachhaltige Zukunft der Menschen in unserer Region zu schaffen.

Mehr unter: www.pro-fjb.at



Auf unserer Seite im Internet finden Sie auch **Unterschriftenlisten**. Motivieren Sie Ihre Familie, Nachbarn, Freunde, Bekannte und Verwandte und ArbeitskollegInnen dazu, mit ihrer Unterschrift die Forderungen von PRO FJB zu unterstützen.

Scannen Sie die Liste ein und senden Sie diese an uns!

VIELEN DANK!

Kontakt, Informationen und Infomaterialien

Für Auskünfte, Infomaterialien und Detailgespräche stehen wir gerne unter folgenden Kontakt zur Verfügung:

Die **Initiative** zum Ausbau
der Franz-Josefs-Bahn.

E-Mail allgemein: info@pro-fjb.at

E-Mail fachspezifisch: g.hohenbichler@pro-fjb.at

Homepage: www.pro-fjb.at



Schneller nach oben.

Unsere Region - Unsere Zukunft - Unsere Bahn!